

Ziel E2: Offenburg hat eine vielfältige Schullandschaft, in der alle gute und gleiche Bildungschancen haben. Die Schulen sind ein attraktiver Lern- und Lebensort.

Elternbefragung Bildungs- und Betreuungsangebote an Grundschulen



Im Frühjahr 2017 wurden die Eltern von Kindern im Alter von 3 bis 6 Jahren von der Hochschule Kehl zu ihren Bildungs- und Betreuungswünschen in der Grundschulzeit anhand eines gemeinsam mit den Eltern, Schulen und der Stadt entwickelten Fragebogens befragt. Zuvor wurden die Eltern mittels Flyer und bei Informationsveranstaltungen über das bestehende Angebot an Bildungs- und Betreuungsangeboten informiert.

Insgesamt kamen fast 800 ausgefüllte Fragebögen zurück, die von der Hochschule ausgewertet wurden und deren Ergebnisse im Oktober 2017 dem Schul- und Sportausschuss vorgetragen wurden. Die Rücklaufquote, bezogen auf die Anzahl der Kinder, lag bei 43 Prozent. Die Ergebnisse fließen in den Prozess der Grundschulentwicklung ein.

Schulsozialarbeit an Grundschulen

Als im Jahr 2003 das Konzept für die Offenburger Schulsozialarbeit erstellt wurde, lagen die Schwerpunkte im Bereich der Hauptschulen, einige Jahre später wurde die Schulsozialarbeit auf die Realschulen und im Jahr 2015 auch auf die Gymnasien ausgedehnt. Im März 2017 traf der Gemeinderat dann den Beschluss, dass Schulsozialarbeit in Offenburg auch auf die Grundschulen ausgedehnt werden kann.

Diese Weiterentwicklung folgt konsequent dem Bedarf, der von den Grundschulen und den Experten aus der sozialen Arbeit bereits längere Zeit geäußert wird. Sie entspricht darüber hinaus auch den durch die Schulentwicklung bedingten Veränderungen an den Werkrealschulen. Diese schrumpfen oder wurden und werden zum Teil aufgelöst, die Anteile für Schulsozialarbeit werden nicht mehr an allen Standorten in dem bis dahin erforderlichem Umfang benötigt. Daher lag es auf der Hand, auch Stellenanteile aus dem Sekundarbereich den Grundschulen zur Verfügung zu stellen.

Allerdings reicht diese Ressource nicht aus, um allen Ortsteil-Grundschulen Stellen im Umfang von mindestens 50% zur Verfügung zu stellen, so wie es die Förderrichtlinien vorsehen. Dementsprechend wurden den Schulsozialarbeiter/innen aus der Kernstadt konzeptionell Ortsteil-

Grundschulen zugeordnet. So profitieren die Schulen auch von dem Knowhow der Schulsozialarbeit. Die seit September 2017 gesammelten Erfahrungen sollen im Sommer 2018 ausgewertet werden.

Soziale Gruppenarbeit nach §29 SGB VIII

Soziale Gruppenarbeit soll Kindern und Jugendlichen bei der Überwindung von Entwicklungsschwierigkeiten und Verhaltensproblemen helfen und den Verbleib an der Regelschule ermöglichen. Das Ziel der Maßnahme, die von einem Hilfeplanverfahren begleitet wird, ist erreicht, wenn die Kinder den Schul- und Unterrichtsalltag bewältigen können.

Seit Februar 2016 gibt es fünf durch städtische Einrichtungen durchgeführte und vom Ortenaukreis finanzierte sozialen Gruppen an der Astrid-Lindgren-Schule, der Konrad-Adenauerschule und der Lorenz-Oken-Schule. An der Eichendorff-Schule gibt es jeweils eine Gruppe für die Grundschule und die Gemeinschafts- bzw. Werkrealschule. Im Schuljahr 2016/2017 wurden insgesamt 31 Kinder in den Gruppen betreut.

Vorbereitung Ganztagsgrundschule an der Georg-Monsch-Schule



Die Georg-Monsch-Schule soll im Schuljahr 2019/2020 als Ganztagsgrundschule in Wahlform starten. Zur Vorbereitung und konzeptionellen Abstimmung wurde eine Arbeitsgruppe bestehend aus der Schulleitung, Lehrerinnen, den beiden Stadtteil- und Familienzentren Oststadt und Innenstadt und der Sachgebietsleitung sozialpäd. Angebote an Schulen gegründet.

Diese hatte den Auftrag gemeinsame Ziele für die Ganztagschule im Herzen der Stadt zu formulieren und die Herausforderungen der Umsetzung zu kommunizieren. Dabei spielte das pädagogische Konzept der Schule eine wesentliche Rolle, welches auf das Miteinander-Lernen in sogenannten Mischklassen setzt. Diese sind der Tatsache geschuldet, dass die Kinder gemeinsam unterrichtet werden sollen, egal, ob sie für den Halbtags- oder die Ganztagsbetrieb angemeldet sind.

Ausblick

Im Jahr 2018 stehen als Schwerpunkte der Prozess zur Weiterentwicklung der Bildungs- und Betreuungsangebote an Grundschulen, die Evaluation der Angebote von Schulsozialarbeit an Grundschulen und die Entwicklung eines Fortbildungsprogramms zur Grundlagenqualifizierung von Mitarbeiter/innen in der Schulkindbetreuung an.